

Aktuelles aus dem Nationalpark

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Aktuelles aus dem Nationalpark

Angebote

Neuer virtueller Flug über die gesamten Alpen

Besucher des alten Nationalparkhauses kennen ihn schon – den virtuellen Flug über den Schweizerischen Nationalpark (SNP). Mit der Eröffnung des Besucherzentrums steht auch eine völlig neue Version dieser Attraktion zur Verfügung. Unsere Gäste können neu nicht nur über das Gebiet des SNP fliegen, sondern über die gesamten Alpen. Das ermöglicht ihnen den virtuellen Besuch 17 weiterer alpiner Schutzgebiete.

Der neue Flug ist im Rahmen des von der Europäischen Kommission geförderten INTERREG IIIB-Projektes ALPENCOM entstanden. Dem SNP oblag bei der technischen Entwicklung die Federführung.

Das Projektkonsortium setzt sich aus Schutzgebieten in Frankreich, der Schweiz, Deutschland, Österreich, Italien und Slowenien zusammen. In den Besucherzentren der Projektpartner ist der neue Flug ebenfalls installiert. Dies

unterstreicht die Idee des Projektes: Es soll das Netzwerk alpiner Schutzgebiete stärken und das gemeinsame Ziel des Schutzes der Natur- und Kulturlandschaften der Alpen einer breiten Öffentlichkeit kommunizieren.

Der alpenweite virtuelle Flug bietet dem Benutzer einen spielerischen Zugang zu zahlreichen Informationen. An die 800 interessante Punkte zu den Themenbereichen Naturschutz, Landschaft, Tiere und Pflanzen, Kulturerbe und Umweltbildung wurden von den Projektpartnern definiert. Werden die Symbole aktiviert, öffnet sich ein Info-Fenster mit erläuterndem Text und einem Bild oder Video. Der virtuelle Flug ermöglicht ausserdem den Zugang zu Gebieten, die im natürlichen Gelände der Schutzgebiete für den Wanderer gänzlich gesperrt sind.

Weitere Infos: www.alpencom.org oder info@alparc.org. (at)

Malen im Nationalpark mit dem Künstler Eric Alibert

Wir bieten Ihnen die exklusive Gelegenheit, mit Eric Alibert den Nationalpark zu erkunden. Er hat die Bilder für die Wechselausstellung im neuen Besucherzentrum und im Buch *Erhabene Natur* gemalt und führt Sie in die Grundlagen der Beobachtung und des Zeichnens sowie des Malens mit Aquarellfarben ein. Der Kurs findet im Nationalpark statt, inmitten von zahlreichen Motiven wie Pflanzen, Tieren, Landschaften.

- Daten: Montag 7. bis Freitag 11. Juli 2008
- Preis pro Person und Tag: CHF 60.– Bitte reservieren Sie unter Tel. 081 851 41 41 oder an der Infotheke im Besucherzentrum. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Das notwendige Material wird vom SNP zur Verfügung gestellt. (lo)

Fahrtziel Natur

Der SNP und die Nationalpark Region werden auch 2008 im Rahmen des Projektes *Fahrtziel Natur* der Deutschen Bahn AG (siehe CRATSCHLA 1/2007) prominent beworben. Dank dem erneuten finanziellen Engagement von Nationalpark Region, Graubünden Ferien, Schweiz Tourismus, Rhätische Bahn, PostAuto Schweiz AG Region Graubünden und der Fachstelle öffentlicher Verkehr Graubünden kann die verstärkte Hervorhebung um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Ziel des Projektes ist es, die Gäste bei der Anreise in Grossschutzgebiete zur Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel zu animieren. (st)



Der Steinbock ist 2008 auf Werbetour für den SNP in ganz Deutschland.

WebParkSNP 2008

WebPark, unser elektronischer Wanderführer mit integriertem GPS, wird auf die Saison 2008 hin neu gestaltet. Das bringt Ihnen auch direkt im Parkgelände noch mehr spannende Infos als bisher und Sie können dabei erst noch etwas gewinnen!

Neben den bisherigen Funktionen, zum Beispiel den Beschreibungen der Wanderrouten, der Ortung der eigenen Position auf der Karte oder im Höhenmodell, verschiedenen Bestimmungsschlüsseln oder dem Waldbrandlehrpfad, bietet die überarbeitete Version viele neue Möglichkeiten, die den Tag im SNP noch abwechslungsreicher gestalten.

Der thematische Informationsgehalt wurde grosszügig aufgestockt, so dass Sie vieles über den Park und seine Bewohner nachlesen können. Die neue Kinderkarte ermöglicht auch den kleinsten Besuchern eine schnelle Übersicht. Hervorzuheben sind die Berichte der Parkwächter, die in der Val Trupchun, auf der Tour über Margunet und auf dem Weg in die Val Cluozza erzählen, wie sich die Umgebung im Winter zeigt. Der neue Blockgletscher-

Lehrpfad in der Val Sassa informiert Sie aktuell über die Themen Permafrost und Klimawandel.

Ausserdem ist uns die Interaktion mit den Besuchern besonders wichtig. Wie bisher können Sie spezielle Beobachtungen mittels Lesezeichen mit anderen Benutzern teilen und der Nationalparkverwaltung melden. Mit dem neu gestalteten Quiz kann jeder WebPark-Wanderer im SNP sein Wissen spielerisch testen und mit etwas Glück am Saisonende eine schöne Erinnerung an den Ferientag im Schutzgebiet gewinnen. Ein kleiner Tipp: Lösen Sie das Quiz unterwegs auf der Route über Margunet, in der Val Trupchun oder rund um die Cluozza-Hütte, um noch mehr Punkte zu erreichen.

Neugierig geworden? Sie können WebPark für CHF 5.– pro Tag im neuen Besucherzentrum in Zernez für einen oder mehrere Tage mieten. Besonders während der Ferienmonate empfiehlt es sich, Ihr Gerät unter Telefon 081 851 41 41 oder per Mail an webpark@nationalpark.ch im Voraus zu reservieren. Viel Spass beim Entdecken! (ae)

Alles ist bereit.
Bitte nehmen Sie Platz!



Foto: Stefan Treibs

7. Nationalpark Kino-Openair 29. Juli bis 4. August 2008

Ob dieses Jahr die CRATSCHLA zu früh erscheint oder das Kinoprogramm zu spät, sei dahingestellt. Fest steht, dass wir Ihnen hier nicht wie gewohnt das vollständige Programm zum diesjährigen Filmspektakel präsentieren können. Freuen dürfen Sie sich mit Sicherheit schon auf die filmischen Meisterwerke *Into the Wild* und *The Kite Runner* sowie den sympathischen Animationsfilm *Ratatouille*. Mit *Spiel mir das Lied von Tod* kehrt der lange Zeit nicht mehr greifbare berühmteste Westernklassiker auf die Kinoleinwand zurück.

Anfang Mai sind alle Filmtitel unter www.nationalpark.ch abrufbar oder als Leporello über das neue Besucher-

zentrum erhältlich. Und vom 29. Juli bis zum 4. August heisst es wieder: Film ab!

Seit diesem Jahr präsentieren sich die Kulissen zum NATIONALPARK KINO-OPENAIR in perfektem Zustand. Der Schlossstall ist renoviert und der Hof ist mit Bollensteinen gepflästert. Auf dem neuen Untergrund werden sich unsere Kinostühle allerdings erst noch bewähren müssen. Somit stimmt endlich auch der äussere Rahmen zu unserem beliebten Anlass.

Mit dem Cor viril haben wir seit letztem Jahr einen neuen Partner gefunden, der sich mit grossem Engagement

um das leibliche Wohl unserer Gäste kümmert. Aller Voraussicht nach werden wir unsere Versuchsphase mit dem Cinema-Bus nach Samedan und Scuol auch dieses Jahr fortsetzen.

Ein attraktives Zweitagesprogramm könnte diesen Sommer also folgendermassen aussehen: Tageswanderung durch den Schweizerischen Nationalpark mit Duft von Männertreu und Sicht auf kreisende Bartgeier – abends Film im Schlosshof zu Schoppa ruduonda und Café cinéma – am nächsten Morgen ausschlafen, anschliessend Besuch im neuen Nationalparkzentrum, bereichernd und inspirierend. (st)

Exkursionsprogramm

Am Dienstag, 24. Juni 2008 starten erneut unsere Exkursionen über die Route 17 Margunet und am Donnerstag, 26. Juni über die Route 1 in die Val Trupchun. Unter kundiger Führung eines Exkursionsleiters bieten die Touren auf den beiden beliebten Routen durch den Nationalpark viel Spannendes an Wissen über Fauna, Flora und das Schutzgebiet sowie zahlreiche Beobachtungsmöglichkeiten von Tieren. Beide Touren beginnen jeweils um 8.45 Uhr. Ausgangspunkt für die Route Margunet ist der Parkplatz 8 an der Ofenpassstrasse. Er ist sowohl von Zernez wie auch vom Münstertal aus gut mit dem Postauto erreichbar.

Für die Exkursion in die Val Trupchun treffen sich die Teilnehmer beim Parkplatz Restaurant Prasüras bei S-chanf. Auch hier besteht die Möglichkeit, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Der Bus fährt um 8.40 Uhr unterhalb des Bahnhofs S-chanf bei der Post S-chanf Richtung Parc Naziunal. Während der Hirschbrunft bieten wir die Tour in die Val Trupchun vom 19. September bis 3. Oktober auch am Freitag an. Anmelden kann man sich im Besucherzentrum direkt an der Infotheke oder unter Telefon 081 851 41 41 bis 17 Uhr am Vortag. Weitere Auskunft über die Exkursionen erhält man im Besucherzentrum. (bm)

Natur(g)WUNDER

Auch in diesem Jahr steht wieder die beliebte Kinder- und Familienexkursion auf dem Programm. An den Mittwochvormittagen vom 9., 16., 23. und 30. Juli sowie 6. August 2008 laden wir Kinder und Erwachsene zu einer unmittelbaren Begegnung mit der Natur ein. Diese steckt voller Wunder und spannender Überraschungen. Wir wollen ihnen begegnen und uns auf sie einlassen. Spielerische Aktivitäten und

sinnliche Erfahrungen machen uns mit dem Leben im Bergwald und im Bergbach vertraut. Wir staunen und entdecken, lesen Spuren und beobachten mit der Lupe, wir lauschen, berühren und riechen. Die Exkursionen starten neu am Vormittag um 9.30 Uhr vor dem neuen Besucherzentrum. Anmeldungen im Besucherzentrum oder unter 081 851 41 41 bis um 17 Uhr des Vortages. (bm)

SMS-Service

Wiederum können wir Ihnen auch in diesem Jahr den bewährten, kostenlosen SMS-Service in Zusammenarbeit mit Swisscom anbieten. Senden Sie ein E-Mail mit der gewünschten Handynummer an sms@nationalpark.ch und Sie erhalten von Anfang Juni bis Mitte Oktober mindestens einmal pro Tag ein SMS mit interessanten, aktuellen Informationen aus dem SNP. Auf unserer Internetseite www.nationalpark.ch können jeweils die letzten 10 SMS-Meldungen eingesehen werden. (bm)

Infomobil

Unsere mobile Informationsstelle mit einer kleinen Ausstellung, Informationsmaterial, einem Geländemodell und Souvenirs steht Ihnen während der Saison 2008 an folgenden Standorten zur Verfügung:

- 5. Juli bis 7. August beim Hotel Il Fuorn
- 8. August bis 1. September in Scuol
- 2. September bis 8. Oktober am Eingang der Val Trupchun

Das Infomobil betreuen in diesem Jahr Monika Hess, Angela Heule und Daniel Scheidegger. (st)



Lange erträumt und dann Wirklichkeit geworden: Der Luchs in einer Kastenfalle im SNP.

Ein Luchs im Schweizerischen Nationalpark

Am 5. Dezember 2007 entdeckten Parkwächter im Spöltal Trittsiegel, die nicht ins bisherige Bild von Wildtierspuren passten. Sofort wurde der Direktor benachrichtigt, der umgehend die Spurenverfolgung aufnahm und am folgenden Tag aufgrund einer ganz frischen Fährte bekannt geben konnte: «Ein Luchs im SNP nachgewiesen».

Diese Feststellung kam völlig überraschend, war der Luchs doch seit mehr als 25 Jahren im SNP und seiner Umgebung nicht mehr präsent gewesen. Die nächsten ständigen Vorkommen in der Nordostschweiz liegen 60–70 km entfernt, wobei das Engadin durch hohe Pässe abgeschlossen ist, die vom Luchs nicht leicht überschritten werden.

Die isolierte Situation dieses Luchses erweckt das wissenschaftliche Interesse. Die Art ist in der Schweiz beispielhaft untersucht, bezüglich Individuen fernab des Areals fehlt es aber an ausreichenden Erfahrungen. Deshalb entschloss sich der Nationalparkdirektor, in den 1980er Jahren als Luchsforscher

tätig, das Tier zu behändigen und es mit einem Sender auszurüsten.

Gezielte Nachsuchen im Dezember und zu Beginn des Jahres 2008 führten zur Erkenntnis, dass sich die Katze nicht nur kurzfristig im SNP aufhält. Zahlreiche Plätze mit Urinmarken deuteten auf einen stationären Aufenthalt eines ausgewachsenen Tieres hin. So wurden ab 14. Januar insgesamt 3 Kastenfallen an Erfolg versprechenden Plätzen eingerichtet.

Nach total 87 Fallennächten gelang der Coup: Heinrich Haller, als Trapper in seinem Element, sah bei der morgendlichen Kontrolle am 22. Februar 2008 auf 250 m Distanz, dass in einer der Fallen ein Tier gefangen war, und zwar kein Huftier, sondern ein grösseres Raubtier! Nach kurzer, jedoch lange erscheinender Zeit des Hoffens und Bangens während des Heraneilens war alles klar: Der Luchs befand sich in der Falle, ein wahrhafter Kuder, wunderschön gefleckt, knurrend und fauchend!

In der Folge wurde das Einsatzteam mit den Parkwächtern Domenic Godly und Fadri Bott sowie die Tierärztin Marianne Caviezel alarmiert, die so rasch als möglich vor Ort erschienen. Nun wurde der Luchs narkotisiert, einer tierärztlichen Untersuchung unterzogen, mit einem Sender ausgerüstet und vermessen. Der erste Eindruck täuschte nicht: Mit 24,0 kg Körpergewicht gehört der Nationalparkluchs zu den kapitalen Stücken.

90 Minuten später war der Eingriff beendet. Das Weckmittel brachte den Luchs alsbald wieder auf die Beine, der sich trotz der vorangegangenen Prozedur zielstrebig entfernte und im Bergföhrenwald verschwand. Der Sender erlaubt automatische Ortungen in variablen Intervallen auf der Basis der GPS-Technologie. So eröffnet sich nun Tür und Tor, um Einblicke in das heimliche Leben dieser faszinierenden Katze in den weiten Wäldern am Ofenberg zu gewinnen. (ha)



Foto: Flurin Filli

Neue Signalisation Zernez

Die Gemeinde Zernez/Brail realisiert auf die Eröffnung des neuen Nationalparkzentrums hin eine vollständige Neusignalisation. Das Konzept sieht in Zernez 3 Infostelen mit Übersichtskarten am Bahnhof, vor dem Coop und dem neuen Nationalparkzentrum vor. Von dort aus wird der Gast mit Wegweisern zu den gewünschten Lokalisationen geführt.

Planung und Realisierung der Arbeiten wurden der Firma Aufwind aus Samedan übertragen. In der von Christoph Dürst präsierten Arbeitsgruppe nahmen Vertreterinnen und Vertreter von Gemeinde, Tourismus und SNP Einsitz. Die Gruppe setzte sich zum Ziel, den ortsunkundigen Gast durch eine klare und attraktive Signalisation durch das Dorf zu führen. (lo)

Weltkongress der Biosphärenreservate

Auf Einladung des UNESCO-MAB-Komitees haben sich vom 4. bis 9. Februar 2008 in Madrid Vertreter der über 500 Biosphärenreservate zum 3. Weltkongress der Biosphärenreservate getroffen. Der in Sevilla 1995 eingeschlagene Weg soll weiter beschritten werden. Als neue Herausforderungen wurden festgelegt:

- die weltweit steigenden Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung mit der damit verbundenen Verstädterung und Aufgabe der traditionellen Lebensformen
- der durch den Menschen verursachte Klimawandel und seine Folgen für sensible Lebensräume
- die zunehmende Bedeutung der ökologischen und ökonomischen Leistungen, die durch nachhaltig genutzte Landschaften erbracht werden

Die Massnahmen sind im *Madrid Action Plan* festgehalten worden. Damit diese auch umgesetzt werden, sind konkrete Schritte auf internationaler, nationaler und regionaler (oder Biosphärenreservats-) Ebene vorgesehen. Dabei sollen Biosphärenreser-

Vertreter von 500 Biosphärenreservaten trafen sich zum Weltkongress in Madrid.

vate weiterhin eine Vorreiterrolle als lernende Region in ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit spielen. Vermehrt sollen sie auch städtische Agglomerationen oder soziale Brennpunkte mit einbeziehen. (fi)

Sportlicher Erfolg für die Parkwächter

Mitte Februar trafen sich an den olympischen Wettkampfstätten von Sestriere und Pragelato (I) rund 250 Schutzgebietsbetreuerinnen und -betreuer aus Italien, Frankreich, Deutschland, Österreich, Slowenien und der Schweiz zur 13. Austragung des Gedächtnistrathlons Danilo Re. Dieser Wettkampf wird jedes Jahr in Erinnerung an den im Jahr 1995 im Dienst verstorbenen italienischen Parkwächter Danilo Re ausgetragen.

Die Parkwächter des Schweizerischen Nationalparks eroberten dank einer ausgeglichenen Mannschaftsleistung erneut einen Spitzenplatz und belegten den hervorragenden 3. Schlussrang unter den 45 klassierten Teams. Der erfolgreichen Gruppe gehörten Not Armon Willy (Riesenslalom), Alfons à Porta (Aufstieg mit Ski), Ueli Nef (Langlauf), Domenic Godly (Schiessen) und Mario Negri als Coach an. Den Mehrkampf gewonnen hat die Mannschaft des Nationalparks Berchtesgaden (D). Rang zwei belegten



Foto: Mario Negri

Olympiasieger Piero Gros und Parkwächter Not Armon Willy

die Parkwächter des Parco Nazionale Gran Paradiso (I). Eröffnet wurden die Wettkämpfe durch den ehemaligen Olympia- und Weltcupsieger Piero Gros, der als Vorläufer im Riesenslalom eine Kostprobe seines immer noch soliden Könnens gab.

Dem von der Provincia di Torino organisierten Wettkampf vorausgegangen war eine Weiterbildungsveranstaltung zum Thema *Monitoring von Flora und Fauna in Zeiten des Klimawandels*. Die Tagung fand im historischen Fort San Carlo in Fenestrelle statt. Die Durchführung der nächstjährigen Austragung hat der Nationalpark Hohe Tauern (A) übernommen. (ne)

Neue Räumlichkeiten für die Trophäenpräparation

Der Umzug ins Schloss Planta-Wildenberg hatte zur Folge, dass der SNP seine Lokalisationen für die Trophäenpräparation im Nationalparkhaus aufgeben musste. Nach Prüfung verschiedenster Varianten fand man eine Lösung im Keller des Schlosses. Die vorgesehenen Räumlichkeiten mussten jedoch zuerst bewohnbar gemacht werden.

In einer dreiwöchigen Grossaktion entrümpelten die Parkwächter die Lokalisationen, besserten den Wand- und Deckenverputz aus und strichen alles neu. Sämtliche Holzteile wie Böden, Türen und Täferung mussten mit Hochdruckreiniger und Spezialaugen behandelt werden. Der Einbau von Wasseranschluss, Heizstrahler, neuen Lichtkörpern und einer zweckmässigen Möblierung vervollständigt die gelungene Sanierung. (ne)

NATURAMA²⁰⁰⁸

Die Vorträge finden jeweils am Mittwoch um 20.30 Uhr im Auditorium Schlossstall neben dem Schloss Planta-Wildenberg in Zernez statt.

- 16.7. **Auf leisen Pfoten ins Engadin zurückgekehrt: Der Luchs**
Heinrich Haller, Prof. Dr., Nationalparkdirektor, Zernez
- 23.7. **Vogelmekka an Englands Nordküste**
Peter Rüegg, Wissenschaftsjournalist, Winterthur
- 30.7. **Spezial: Nationalpark Kino-Openair**
Into the Wild, *Sean Penn (USA)*
Auf dem Weg zurück zur Natur und zu sich selbst
Beginn um 21.35 Uhr im Schlosshof Zernez
- 6.8. **Alpenflora und Eiszeit: Einblicke in eine 10 000-jährige Geschichte**
Conny Thiel-Egenter, Dr., Biologin, Muri
- 13.8. **Die Wälder Südbündens:
Sehen wir den Wald vor lauter Bäumen noch?**
Gian Cla Feuerstein, Forstingenieur, Zuoz
- 20.8. **Spaniens Extremadura – wo Störche, Geier und Träume schweben**
Ueli Rehsteiner, Dr., Biologe, SVS Zürich
- 27.8. **Krank oder gesund? Das Ansprechen des Wildes als Beitrag zur Wildbrethygiene**
Marco Giacometti, Dr., Tiermediziner, Stampa
- 3.9. **Mit Pflanzen Tropenkrankheiten verhindern**
Barbara Frei Haller, Dr., Apothekerin, Ardez
- 10.9. **Schlau, listig, neugierig und frech – die faszinierende Welt der Raben**
Flurin Camenisch, Biologe *Beginn ausnahmsweise*
Bündner Naturmuseum, Chur *um 17.30 Uhr*
Speziell für Kinder
- 17.9. **Kinder für die Natur begeistern**
Stefan Triebs, Mitarbeiter Kommunikation SNP, Zernez
Speziell für Eltern
- 24.9. **Die Waldameisen des Schweizerischen Nationalparks, Biologie und Ökologie**
Daniel Cherix, Prof. Dr., Biologe, Lausanne
- 1.10. **Neue Dinosaurierspuren im Schweizerischen Nationalpark**
Heinz Furrer, Dr., Geologe, Universität Zürich
Domenic Godly und Hans Lozza, SNP
- 8.10. **Winterstrategien von Murmeltier und Co.**
Fredy Frey-Roos, Dr., Biologe, BOKU Wien
- 15.10. **Chiles Naturwunder**
Hugo Ortiz, Fotograf und Expeditionsleiter, Bern

Kostenbeitrag: Erwachsene CHF 7.–, Kinder CHF 3.–
Organisation: Dorli Negri, Kommunikation SNP

Nationalpark

Personelles

Wechsel im Kommunikations-Team

Nach 2 Jahren Tätigkeit als Wanderleiterin wechselte Bea Sabina Müller ins Infoteam, wo sie ihre Outdoor-Erfahrungen sehr gut einbringen kann. Als ihr Nachfolger wurde Martin Schmutz aus Pontresina aus insgesamt 24 Bewerberinnen und Bewerbern gewählt. Er führte bereits in den vergangenen Jahren zahlreiche Gäste aus dem Oberengadin in den SNP. Im Winter arbeitet er als Ski-lehrer und kennt dadurch den Engadin-Gast und seine Bedürfnisse bestens.



Marina Denoth und Dorli Negri haben ihre Stelle im Infoteam auf Ende Jahr zur Verfügung gestellt. Nebst Bea Sabina Müller aus Lavin wurde Barbara Weisstanner aus Celerina gewählt. Die Naturliebhaberin und ausgebildete Orthopistin verfügt über Erfahrung im Buchverkauf und administrative Kenntnisse.



Allen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünschen wir einen guten Start und viel Freude in ihrer neuen Tätigkeit. (lo)

Die Parkwächter Dario Clavuot und Fadri Bott jubiliere

Am 1. Juni wird Parkwächter Dario Clavuot auf 30 ereignisreiche Jahre im SNP zurückblicken können. Er gilt als profunder Kenner der Rotwildszene und ist der Fachmann für die Präparation von Tiertrophäen schlechthin. Schon bald hat Dario einen weiteren Grund zum Feiern. Im kommenden Dezember wird er seinen fünfundsechzigsten Geburtstag begehen und in den wohlverdienten Ruhestand treten.

Seit 15 Jahren leistet Parkwächter Fadri Bott seinen Dienst im SNP. Der ausgebildete Forstmann aus dem Münstertal ist unser Spezialist für Brücken-, Weg- und Blockbau. Wir danken den beiden geschätzten Mitarbeitern für ihren Einsatz zu Gunsten des SNP und wünschen ihnen weiterhin viel Freude bei der Ausübung ihres Berufes. (ne)

Angebot

Neue Sondermünze

Den Steinadler, das beliebte Wappentier, gibt es nun auch auf Metall. Gestaltet hat die neue Bimetall-Sondermünze der wissenschaftliche Illustrator Niklaus Heeb. Der Steinadler ist das zweite Sujet der Sondermünzen-Serie Schweizerischer Nationalpark. Mit dem Steinadler setzt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint die vierteilige Sondermünzen-Serie fort. Letztes Jahr startete sie mit dem Sujet Steinbock, 2009 und 2010 folgen der Rothirsch und das Murmeltier. Die Steinadler-Münze ist erhältlich bei Münzhändlern und Banken. Weiterhin kann man beim Schweizerischen Nationalpark die Patenschaft mit der Sondermünze Steinbock beziehen. Details unter www.nationalpark.ch (bm)



Bruno Baur neuer Präsident

Die FOK-SNP hat an der Jahressitzung 2007 Prof. Bruno Baur als neuen Präsidenten nominiert. Die Wahl erfolgte anschliessend durch den Vorstand der *Platform Science & Policy* der Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT). Bruno Baur leitet die Professur für Naturschutzbiologie am Institut für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz der Universität Basel und folgt auf Prof. Christian Schlüchter, der ihn als Vizepräsident unterstützen wird. Die feierliche Stabsübergabe erfolgte anlässlich der Kommissionssitzung am 11. April in Chur. (ts)

Neues Forschungskonzept

An der Dezembersitzung 2007 verabschiedete die Forschungskommission das Forschungskonzept 2008–2018. Kurz danach stimmten die Eidgenössische Nationalparkkommission (ENPK) und die Strategische Projektleitung der *Biosfera Val Müstair/Parc Naziunal* dem Konzept zu. Die für alle Organe verbindlichen Prioritäten sind in je 6 Aufgabenbereiche und Forschungsschwerpunkte zusammengefasst. Das Konzept ist in der Reihe *Arbeitsberichte zur Nationalparkforschung* publiziert. In derselben Reihe sind gleichzeitig das *Konzept zur Huftierforschung im Nationalpark 2008–2014* und der *Klausurbericht zur Parkforschung Schweiz* erschienen. Bezug: Geschäftsstelle FOK-SNP, scheurer@scnat.ch. (ts)

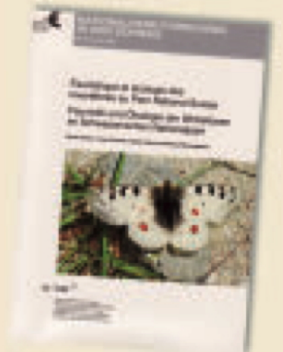
Ökologische Vernetzung im Alpenraum

Im Rahmen der Plattform *Ökologischer Verbund der Alpenkonvention* führen 4 alpenweite Netzwerke gemeinsam ein von der MAVA-Stiftung für Naturschutz finanziertes Projekt zur ökologischen Vernetzung im Alpenraum durch. Im vergangenen Dezember evaluierten Experten aus allen Alpen-

staaten an einem Workshop in Zürich verschiedene methodische Ansätze zur Konzeption und Einrichtung von ökologischen Netzwerken. Der Bericht dazu ist seit Ende März unter www.alpine-ecological-network.org abrufbar. In einem weiteren Workshop am 14./15. April 2008 in Chambéry (F) wurde mit Vertretern ausgewählter Pilot-Regionen – darunter auch Vertreter aus dem SNP – die Umsetzung von Vernetzungszielen auf lokaler und regionaler Ebene diskutiert. 2009 sollen im Bereich Engadin-Südtirol erste, alpenweit abgestimmte Projekte eingeleitet werden. (ts)

Neues über Wirbellose

Im Dezember 2007 erschien als Nr. 94 der Reihe Nationalpark-Forschung in der Schweiz der Sammelband *Faunistik und Ökologie der Wirbellosen im Schweizerischen Nationalpark* mit 10 Beiträgen zu Forschungs- und Monitoringprojekten der letzten 30 Jahre, darunter auch eine ausführliche Synthese des interdisziplinären Projektes zur Ökologie alpiner Rasen auf dem Munt la Schera, welches vor 25 Jahren abgeschlossen wurde. Der von Daniel Chérix, Yves Gonseth und Aline Pasche herausgegebene Band kann für CHF 36.– im Nationalparkzentrum bezogen werden: info@nationalpark.ch. (ts)



Nächste CRATSCHLA

Die Herbstausgabe geht in den Untergrund: Die Schwerpunktbeiträge werden Verborgenes und Unsichtbares erhellen. Da die ZERNEZER NATIONALPARKTAGE in diesem Jahr ausfallen, blicken wir über den Ofenpass: Forschende werden ihre Forschungsprojekte in der Val Müstair vorstellen. (ts)